

Kleine Geschichte des Internationalen Frauentages

10. März 1911

1. Internationaler Frauentag
In Kopenhagen beschloss die 2. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz als politischer Arm der Arbeiterbewegung, in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und der SPD, diesen Tag zu einer Dauereinrichtung zu machen.

08. März 1914

Erstmals findet der Internationale Frauentag am 8. März statt. Grund: an diesem Tag traten in New York die Textilarbeiterinnen in den Streik.

08. März 1926

Auch die Sozialdemokraten machen nun, nach dem Ende des 1. Weltkriegs, den Frauentag wieder zu einer Dauereinrichtung.

08. März 1931

Unter dem Motto „Gegen Krieg und Nazi-Terror – für Sozialismus und Frieden“ gehen Frauen in Deutschland auf die Straße.

08. März 1947/48

Sozialdemokratinnen und Kommunistinnen feiern getrennt in den Besatzungszonen den Frauentag.
In der sowjetischen Zone wird er als „Kampftag der Frauen“ begangen.

1972

Der DGB erklärt das Jahr zum Jahr der Arbeitnehmerinnen.

08. März 1979

Gewerkschafterinnen führen erste Veranstaltungen zum Frauentag durch.

Mai 1982

Der DGB-Bundeskongress beschließt, den Internationalen Frauentag zum Bestandteil seiner Arbeit zu machen.

8. März 2011

100 Jahre Internationaler Frauentag.

Jährlich am 08. März fordern Frauen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichstellung und Entgeltgerechtigkeit.

V.i.S.d.P. Enzo Savarino, IG Metall, Riedleparkstraße 13, 88045 Friedrichshafen
Gestaltung: Beate Wagner



IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

Internationaler Frauentag 2015

zu Gast:

Nadine Boguslawski

IG Metall Bezirksleitung /Stuttgart

Kulturprogramm:

Marlies Blume

Frauen

wollen nicht länger weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen

wollen Karriere und Aufstiegschancen im Betrieb haben

wollen auch in Führungspositionen tätig sein

wollen die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit

wollen verkürzt arbeiten, wegen Kindererziehung, wegen Pflege oder wegen eines gleitenden Ausstieg aus dem Berufsleben

wollen einen qualifizierten Wiedereinstieg nach der Babypause oder nach Pflegezeit

Die Beschäftigtenbefragung hat gezeigt, dass Frauen und Männer eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben wollen.

Dazu müssen tarifvertragliche Regelungen geschaffen werden.

Geregelte Teilzeit mit Rückkehr zur Vollzeit muss in den Betrieben möglich sein.

Konkrete Pläne und konkrete Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung von Frauen müssen von den Betriebsräten erarbeitet werden und im Zuge einer Personalplanung umgesetzt werden-gemäß dem Motto :

**WER DIE BESTEN WILL KANN AUF
DIE FRAUEN NICHT VERZICHTEN**

Arbeitnehmerinnenempfang

am Sonntag, 08. März 2015

Beginn 10:30 Uhr

“Die Post” in Oberteuringen



“Was bewegt
Frauen im Jahr
2015”

Nadine Boguslawski
IG Metall Bezirksleitung
Stuttgart

Unterhalten werden wir von Marlies Blume.

Sie fegt wie ein Wirbelwind über die Bühne,
singt und tanzt und schwätzt ond schwätzt
ond schwätzt - mit Leib ond Seel, Händ ond
Fiaß und von Herz zu Herz.

Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

**Wir freuen uns auf euren Besuch.
Selbstverständlich sind auch eure Partner
herzlich willkommen.**

**Wenn ihr noch Fragen zur Veranstaltung habt, ruft uns an:
IGM: Telefon 07541 3893-0 oder -11.**

